

Vorhabensträger:

Große Kreisstadt Zittau  
Markt 1  
02763 Zittau

Die Baumaßnahme umfasst den gesamten Straßenzug von der Theodor-Körner-Allee / Reitbahnstraße bis zum Markt / Rathausplatz auf einer Länge von ca. 240m.

## **1. Erneuerung der Verkehrsflächen**

Die gewählte Bordführung orientiert sich aufgrund der vorgegebenen Begrenzung durch die beidseitigen Gebäudefluchten über weite Teile am Bestand. Gemäß dem beschlossenen integrativen Verkehrskonzept „Historischer Stadtkern Zittau“ bleibt die Verkehrsführung, im südlichen Teil zweispurig und nördlich der Albertstraße als Einbahnstraße in Richtung Markt / Rathausplatz, unverändert.

Die vorhandene Fahrbahnbefestigung aus Asphalt weist gravierende Schäden wie starke Unebenheiten und Risse auf. Die beidseitigen Gehwege sind abschnittsweise asphaltiert beziehungsweise gepflastert oder mit Granitplatten befestigt. Auch die Gehwegoberfläche genügt durch deren unebene Oberfläche mit starken Verwerfungen nicht den Anforderungen für einen sicheren und komfortablen Fußgängerverkehr.

Einheitlich zu den bereits erneuerten Verkehrsflächen der Zittauer Innenstadt und entsprechend den Forderungen der Denkmalschutzbehörde erfolgt die Erneuerung aller Verkehrsflächen mit natürlichen Gesteinsmaterialien. Die Fahrbahn und der Parkstreifen erhalten eine Granitpflasterdecke. Für die Erneuerung der Gehwege werden die bestehenden Granitkrustenplatten wiederverwendet und im westlichen Gehweg wieder eingebaut. Da die vorhandenen Platten nicht für den kompletten Gehweg ausreichen wird der östliche Gehweg mit neuen Granitplatten befestigt. Im Zwickelbereich an den Gebäudeanschlüssen wird entsprechend dem derzeitigen Zustand wieder Basaltpflaster eingebaut, wobei auch hier die vorhandenen Pflastersteine wiederverwendet werden. Im nördlichen, an den Markt anschließenden Abschnitt sind die Gehwegbreiten sehr gering und stark differierend, hier wird die Oberfläche analog der Fahrbahn mit Granitkleinpflaster befestigt. Die vorhandenen Granitschwellenborde werden ebenfalls wiederverwendet und entsprechend der geplanten Bordführung neu in ein Betonbett versetzt.

Um den Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürgern mit motorischen und/oder sensorischen Einschränkungen Rechnung zu tragen, werden im Bereich der Einmündungen von Albert- und Amalienstraße und im Bereich der Kreuzung Reitbahnstraße / Theodor-Körner-Allee die Fußgänger-Querungsstellen barrierefrei gestaltet, das heißt mit farblich abgesetzten, strukturierten Platten, sogenannten Bodenindikatoren, ausgestattet. Im Zuge dieser Maßnahme werden die vorhandenen Fußgänger-Querungsstellen an der Kreuzung Böhmisches Straße / Hochwaldstraße / Stadtring (B 96 Theodor-Körner-Allee) ebenfalls barrierefrei umgestaltet.

Der am östlichen Gehweg geplante Parkstreifen wird durch die Anordnung von 4 Inseln strukturiert. Diese Inseln werden u.a. mit begrünten Pflanztrögen gestaltet. Im Bestand sind ca. 25 Stellplätze vorhanden. Für das Befahren mit dem Lkw muss die Fahrbahn im Abschnitt zwischen der Amalienstraße und Albertstraße verbreitert werden. Auf Grund des begrenzten Bauraums entfallen die bestehenden Stellplätze in dem Bereich. Nach Abschluss der Baumaßnahme werden 19 Stellplätze vorhanden sein. Es ist vorgesehen, neben dem Parkstreifen im Gehwegbereich die Möglichkeit zur Errichtung einer Ladesäule zu schaffen, um den Ansprüchen der Elektromobilität Rechnung zu tragen.

Zur Erhöhung der Attraktivität des Straßenraums für Fußgänger und Radfahrer sowie der Aufenthaltsqualität werden zusätzlich zu den begrünten Pflanztrögen Sitzbänke, Fahrradanhängerbügel und Abfallbehälter im Straßenseitenraum integriert. Am Eingang der Böhmisches Straße soll eine große Tafel zur Information der Bürger und Touristen errichtet werden.

Die vorhandenen Straßenleuchten wurden in den vergangenen Jahren bereits auf LED-Beleuchtung umgerüstet und befinden sich in einem guten Zustand. Diese werden bauzeitlich gesichert und angepasst an die neue Bordlinie, wieder aufgestellt.

## **2. Um- und Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen**

Im Zuge dieser Straßenbaumaßnahme werden durch die Stadtwerke Zittau in großem Umfang verschiedene Versorgungsleitungen erneuert beziehungsweise neu verlegt. Dies betrifft:

- Stromversorgung
- Fernmeldeleitungen
- Trinkwasserversorgung
- Gasversorgung
- Fernwärmeversorgung

### 3. Durchführung der Baumaßnahme

Mit der Bauausführung soll im Februar 2023 begonnen werden. Aufgrund der im Zuge der Straßenbaumaßnahme durchzuführenden, umfangreichen Arbeiten an der Versorgungsinfrastruktur wird mit einer Bauzeit von ca. 2 Jahren gerechnet. Die Baumaßnahme soll im November 2024 fertiggestellt werden.

Der Bauablauf gliedert sich in folgende mögliche Schritte:

- Einrichten der Baustelle, Aufbau der Verkehrssicherungseinrichtungen
- Baumfällarbeiten
- abschnittsweises Bauen
  - o Auf- beziehungsweise Umbau der abschnittswisen Verkehrssicherung
  - o Rückbau der Fahrbahn- und Gehwegbefestigungen
  - o Bodenaushub für Fahrbahn und Gehwege auf ca. 50 cm unter Geländeoberkante
  - o Rückbau der Straßenentwässerungseinrichtungen
  - o Erneuerung schadhafter Schmutz- und Regenwasseranschlussleitungen
  - o Neu- und Umverlegung von Stromversorgungs- und Datenleitungen
  - o Neu- und Umverlegung der Trinkwasserversorgungsleitung
  - o Umbindung der Trinkwasser-Hausanschlussleitungen
  - o Neu- und Umverlegung der Gasversorgungsleitung
  - o Umbindung der Gas-Hausanschlussleitungen
  - o Neuverlegung der Fernwärmeversorgungsleitungen
  - o Restaushub für die Herstellung der Verkehrsflächen bis das geplante Gehwegniveau beziehungsweise das geplante Fahrbahnniveau
  - o Neuverlegung der Leerrohre für Datenleitungen (Mikrorohrsystem)
  - o Einbau der Frostschutzschichten im Bereich der Fahrbahn, des Parkstreifens und im Bereich überfahrebarer Gehwegflächen
  - o Herstellung der Bordanlagen (Granitschwellenborde sowie gegebenenfalls Granit-Rundborde)
  - o Einbau der Straßenabläufe
  - o Einbau der Schottertragschichten für alle Verkehrsflächen in den jeweils geplanten Schichtstärken
  - o Herstellung der Gehwegbefestigungen (Granitkrustenplatten Westseite, neue Granitplatten Ostseite, Basaltpflaster an Gebäudeanschlüssen, Granitpflaster in übrigen Gehwegflächen)
  - o Herstellung der Granitpflasterdecke in der Fahrbahn und im Parkstreifen
  - o Montage der Straßenleuchten
  - o Begrünung (Pflanztröge) Durchführung von Ersatzpflanzungen
- Montage der Straßenausstattungsgegenstände (Sitzbänke, Abfallbehälter, Fahrradanhängbügel)
- Montage der Verkehrsbeschilderung
- Rückbau der Baustelleneinrichtung und Verkehrssicherung

Ihre Anregungen und Hinweise nehmen wir unter [tiefbau@zittau.de](mailto:tiefbau@zittau.de) entgegen.